

---

und doch kraftvolle Ton des Marimbas im Zusammenspiel mit der Violine eine eigene Leuchtkraft. Das Duo vergibt immer wieder Kompositionsaufträge (Martin Wettstein, Philipp Hefti u.a.) und spielt Werke in eigenen Arrangements von Corelli bis Piazzolla. - Jacqueline Ott sucht auch die intellektuelle Auseinandersetzung mit Neuer Musik, und ihre Vorliebe gilt jener Musik, die auch die Herzen der Zuhörer erreicht.

## Vorschau:

sonntag | 6. januar 2013 | 17h

### kaleidoscope string quartet

simon heggendorn\_violine | ronny spiegel\_violine  
david schnee\_viola | bruno fischer\_cello

Es sei «eine Musik die weder in den Konzertsaal, noch in den Jazzclub passt, aber in beide hingehört». Das junge Streichquartett um den Berner Geiger Simon Heggendorn spielt eine rhythmusbetonte Musik voller Lebensfreude und Spielwitz. Mit verblüffender Lockerheit verbinden die Eigenkompositionen von Simon Heggendorn jazzigen Groove, feurige Soli und differenzierte Klänge aus der neueren klassischen Streichquartettliteratur, wie man sie beispielsweise von Béla Bartók kennt.

Nicht nur die Fachwelt reagierte begeistert auf das ungewöhnliche Streichquartett. Mit dem Preis der Zürcher Kantonalbank 2012 gewann das Ensemble die prestigeträchtigste Auszeichnung der Schweizer Jazzszene.

Infos & reservation auf:  
[www.klangreich.ch](http://www.klangreich.ch)

eintritte chf 25 | glm chf 20 | kinder und jugendliche bis 16j. frei  
klangreich ist eine veranstaltungsreihe der glm romanshorn

sonntag  
9. dezember 2012  
17 uhr

# spiegel im spiegel

Rahel Cunz Violine  
Jacqueline Ott Marimba, Vibraphon



**klangreich**  
alte kirche  
romanshorn

---

Thurgau  
Lotteriefonds

GEMEINDE ROMANSHORN

Thurgauer  
Kantonalbank



---

## Programm

### Spiegel im Spiegel

Arcangelo Corelli	La Follia, freie Bearbeitung von J. Ott
David Maslanka	Variations on lost love für Marimba solo: Theme / Part I
Bela Bartok	5 Duos
Arvo Pärt	Spiegel im Spiegel arrangiert für Violine, Marimba und Vibrafon
Evelyn Glennie	Giles, Choral für Marimba solo
G. Rossini	Andante con Variationi
Tomaso Vitali	Chiaccona

---

## Rahel Cunz

Rahel Cunz erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Rudolf Bamert in Zürich und bei Aida Stucki-Piraccini an der Hochschule für Musik und Theater in Winterthur. Diese Studien wurden ergänzt durch die Teilnahme in Meisterklassen von Joseph Gingold und Gérard Poulet in Greensboro, USA, von Boris Belkin in Siena und von Rainer Kussmaul an der Carl-Flesch-Akademie in Baden-Baden.

Schon früh errang Rahel Cunz erste Preise bei verschiedenen Wettbewerben, so u.a. beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und beim Brahms Wettbewerb. Sie erhielt Förderungspreise des Migros-Genossenschaftsbundes und der Kulturstiftungen von Stadt und Kanton St. Gallen.

Seit 1994 ist Rahel Cunz Konzertmeisterin im Orchester Musikkollegium Winterthur. Als Mitglied des Solistenensembles des Collegium Novum Zürich arbeitet sie regelmässig mit Heinz Holliger, Jörg Widmann, Sofia Gubaidulina, Arvo Pärt, Salvatore Sciarrino u.a. Einige Werke bekannter Komponisten wurden ihr gewidmet, von ihr uraufgeführt und aufgenommen.

---

---

Die Ausbildung begabter junger Geigerinnen und Geiger am Konservatorium Winterthur ist ihr ein weiteres grosses Anliegen.

Neben diesen Tätigkeiten übt sie eine vielseitige Konzerttätigkeit aus sowohl als Solistin, wie auch als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen. Auch ist sie eine der wenigen Geigerinnen, welche das epochale Violinkonzert von G. Ligeti in ihrem Repertoire führt.

## Jacqueline Ott

Jacqueline Ott studierte klassisches Schlagzeug und Klavier an der Hochschule für Musik Winterthur und schloss beide Ausbildungen mit dem Konzertreife-diplom ab. Sie spielte ihre ersten Konzerte noch auf beiden Instrumenten, dem Schlagzeug und dem Klavier, konzentrierte sich aber schon bald solistisch auf das Marimba. Die Auseinandersetzung mit diesem Instrument, mit seinen Möglichkeiten und Einschränkungen, prägt ihre künstlerische Entwicklung bis heute und lässt sie ständig nach neuen Kombinationen mit anderen Instrumenten und Musikstilen suchen. Die klare Attacke des Marimbas als Schlaginstrument mit kurzem Klang verlangt stets nach einer innerlichen Weiterführung des Tons, damit überhaupt eine quasi-legato-Linie entstehen kann. Deshalb kann das Spiel des Marimbas als eine Art Tanz gesehen werden, ein Tanz des Körpers, der sich stets der Melodie, dem Rhythmus und dem Ausdruck unterwirft.

Jacqueline Ott spielte ihr erstes Solokonzert mit 13 Jahren („Zirkus Renz“ für Xylophon und Blasorchester) und trat 1994 als Solistin im Concertino für Marimba von Paul Creston unter Mario Venzago mit dem Orchester Musikkollegium Winterthur auf. Neben regelmässigen Auftritten als Solistin ist sie seit 1995 als Schlagzeu-gerin Mitglied im Collegium Novum Zürich und arbeitete während der letzten 10 Jahre u.a. mit Heinz Holliger, Sofia Gubaidulina, Mauricio Kagel, Pierre Boulez zusammen.

Jacqueline Ott grosses Interesse gilt aber auch der Zusammenarbeit mit kleineren Formationen, die in den unterschiedlichsten Musikbereichen tätig sind. Dabei ist sie stets auf der Suche, wie das Marimba seinen Klang, seine Möglichkeiten der Begleitung und des eigenständigen Spiels finden kann. Denn das Marimba ist ein „junges“ Instrument und seine Möglichkeiten sind von den Komponisten noch längst nicht ausgeschöpft. Mit dem Perkussiontrio Rhythmus näherte sie sich den Klangwelten zwischen Jazz und experimenteller Musik, inspiriert von den Melodien des Orients und der Rhythmik Afrikas und Südamerikas. Mit Peter Waters (Klavier) spannte sie – zum Teil mit eigenen Arrangements – den weiten Bogen vom Barock über Jazz zur Neuen Musik. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt aber dem Duospiel mit der Geigerin Rahel Cunz. Hier bekommt der warme, leichte

---